

Medienstelle
Benjamin Schmid
Mediensprecher

Büro: Claragraben 55, 4058 Basel
Telefon: +41 61 685 12 52
medienstelle@bvb.ch

Basel, 28. November 2019

Bussystem 2027

Die Planungen zur Elektrifizierung der BVB-Busflotte sind auf Kurs

Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) arbeiten mit Hochdruck an den Planungen zur Umstellung der gesamten Busflotte auf Elektrobusse bis 2027. Als Teil dieser Planungen testete die BVB diese Woche auch den Einsatz eines Doppelgelenkbusses. Der Ratschlag zur Finanzierung der Elektrifizierung der Busflotte wird dem Grossen Rat voraussichtlich 2020 vorgelegt. Voraussichtlich ab 2022 sollen weitere Elektrobusse auf dem BVB-Netz unterwegs sein.

Bis 2027 muss die Busflotte der BVB mit zu 100 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. Diese Vorgabe aus dem Basler öV-Gesetz setzt die BVB mit der Umstellung der Busflotte auf Elektrobusse um. Bereits seit Februar 2019 verkehrt der erste batteriebetriebene Elektrobus der BVB-Geschichte mit dem Namen «Stromnibus» in Basel. Die Rückmeldungen der Fahrgäste, des Fahrdienst- und Werkstattpersonals sind durchs Band sehr positiv. Geplant ist, dass ab 2021/2022 weitere Elektrobusse angeschafft werden.

Aufbau neuer Infrastruktur

Neben der Beschaffung der Busse sind auch umfangreiche Infrastrukturanpassungen nötig. So muss die Garage Rank neu gebaut und mit der nötigen Ladeinfrastruktur ausgestattet werden. Für den Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastrukturen strebt die BVB eine Zusammenarbeit mit IWB an. IWB und BVB haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet (vgl. [Medienmitteilung vom 25. November 2019](#)). Während den Bauarbeiten an der neuen Garage müssen die Busse zum Abstellen an einen provisorischen Standort verlegt werden. Die Suche nach möglichen Standorten läuft.

Absichtserklärung mit der BLT

Um in Zukunft die technische Kompatibilität auch mit den Bussen der Baselland Transport AG (BLT) sicherzustellen, hat die BVB auch mit dem Baselbieter Verkehrsunternehmen eine Absichtserklärung unterzeichnet. Technische Standards der BVB und der BLT sollen vereinheitlicht werden, damit die Ladeinfrastrukturen beider Unternehmen kompatibel sind.

Stand heute werden die für die Elektrifizierung nötigen Ladestationen hauptsächlich in der neuen Garage installiert. Die Busse werden dort geladen. Auf sehr langen Kursen können voraussichtlich aber sogenannte Gelegenheitslader an Endhaltestellen nötig werden. Mit diesen könnten die Batterien auch auf der Strecke aufgeladen werden.

Test mit Elektro-Doppelgelenkbus

In den letzten beiden Nächten hat die BVB mit einem Elektro-Doppelgelenkbus von BERNMOBIL Testfahrten durchgeführt. Dabei wurden u.a. Kurvenradien auf den Linien 30 und 50 gemessen und untersucht, an welchen Stellen es beim Einsatz dieser längeren Busse allfällige infrastrukturelle Anpassungen bräuchte. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und fliessen in die weiteren Planungen der BVB ein.

Der Ratschlag zur Finanzierung der Elektrifizierung der BVB-Busflotte wird dem Grossen Rat voraussichtlich 2020 zum Kreditentscheid vorgelegt.

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die BVB betreibt als grösste Partnerin im Tarifverbund Nordwestschweiz in Basel-Stadt und Umgebung über 182 Kilometer Tram- und Buslinien. Auf 9 Tram- und 14 Buslinien sind täglich 85 Tramkompositionen und 88 Busse im Einsatz. Seit dem Jahr 2006 wird die BVB als öffentlich-rechtliche Anstalt geführt und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Stadt. 1243 BVB-Mitarbeitende sorgen 365 Tage im Jahr für einen reibungslosen Betrieb. Die BVB befördert jährlich fast 128 Millionen Fahrgäste. (Zahlen: Stand 31.12.2018)